



BASF Kulturfabrik

Programm 2025/26

 **BASF**
We create chemistry

 **KULTUR
FABRIK** 



SIGNUM saxophone quartet © Luca Patrone

Kaleidoskop
DO 26.03.2026
BASF Feierabendhaus

SIGNUM saxophone quartet

Michal Knot, Sopransaxofon

Jacopo Taddei, Altsaxofon

Alan Lužar, Tenorsaxofon

Edoardo Zotti, Baritonsaxofon

18.30 Konzerteinführung
Kammermusiksaal

19.30 Konzertbeginn
Festsaal

Programm

Edvard Grieg

(1842 – 1907)

Aus Holbergs Zeit G-Dur op. 40

I. Präludium: Allegro vivace

II. Sarabande: Andante

III. Gavotte: Allegretto - Musette: Poco più mosso

IV. Air: Andante religioso

V. Rigaudon: Allegro con brio

Antonín Dvořák

(1841 - 1904)

Streichquartett F-Dur op. 96

“Amerikanisches Quartett”

I. Allegro ma non troppo

II. Lento

III. Molto vivace

IV. Finale. Vivace ma non troppo

Dauer 1. Teil: ca. 50 Min.

Pause

George Gershwin

(1898 - 1937)

Three Preludes

Leonard Bernstein

(1918 – 1990)

Sinfonische Tänze aus West Side Story

Bearbeitung für Saxophonquartett von Sylvain Dedenon

I. Prologue

II. Something's Coming

III. Tonight

IV. America

V. Cool

VI. Somewhere

VII. I Feel Pretty

VIII. Mambo

Dauer 2. Teil: ca. 40 Min.

SIGNUM saxophone quartet

Das SIGNUM saxophone quartet ist alles – außer gewöhnlich: Vier herausragende Saxofonisten und musikalische Grenzgänger, bei denen eine tiefe Hingabe zum klassischen Streichquartettklang Hand in Hand geht mit großer Begeisterung für die Rockklassiker unserer Zeit. Dazu ein unvergleichliches Charisma, das dem beeindruckenden, virtuosen Können von Michal Knot, Jacopo Taddei, Alan Lužar und Edoardo Zotti das Sahnehäubchen aufsetzt.

Bei internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet, debütierte das junge SIGNUM saxophone quartet 2013 in der New Yorker Carnegie Hall und baute seinen Erfolg schon bald aus: Als „Rising Stars“ der European Concert Hall Organisation (ECHO) folgte für die SIGNUMs 2014/15 der Schritt auf die größten der europäischen Bühnen, wo sie nun seit Jahren zu Hause sind.

Dabei ist das SIGNUM saxophone quartet nicht nur durch seine Konzerte in Quartettformation, sondern auch durch Kollaborationen mit Musikerkolleg:innen regelmäßig in aller Munde. Mit Stargeiger Daniel Hope etwa standen die Vier nicht nur gemeinsam für das arte-Format „Hope@Home“ vor der TV-Kamera, sondern absolvierten gleich mehrere gemeinsame Bühnenauftritte. Die SIGNUMs stehen außerdem mit Ksenija Sidorova, Sarah Maria Sun und Fazil Say zusammen auf der Bühne. Auch das Orchesterrepertoire der SIGNUMs ist vielfältig und wird ständig durch sie erweitert – erst kürzlich haben sie mit einer neuen Bearbeitung von Mussorgskis „Bildern“ durch Jun Nagao für Streichorchester & Saxophonquartett debütiert; für die Saison 2027/28 ist ein neues Konzert von Avner Dorman in Planung.

Das SIGNUM saxophone quartet hat bereits mehrere Alben vorgelegt. 2021 erschien mit „Echoes“ die erste Einspielung beim Label Deutsche Grammophon. 2024 stellte das Ensemble sein neues Album vor: „Chameleon“ (Berlin Classics).

Ausblick Saison 2026/2027

Joseph Moog spielt Beethoven

Ton Koopman

Amsterdam Baroque Orchestra and Choir

Weihnachtsoratorium

Giovanni Antonini

Sol Gabetta

Le concert de la Loge

“Battle Vivaldi” - Barockmusik trifft Streetdance

Daniel Ottensamer





www.basf.de/kultur

(c) WOW-Magazin, Rapograf